



Aus der Herbst Delegiertenversammlung

GAV Löhne, Empfehlung:

Der Schweizerisch-Liechtensteinische Gebäudetechnik-Verband suissetec ch-li informierte an der letzten Delegiertenversammlung, dass auch nach zähen Verhandlungen betreffend Lohnrunde 2010 mit den Gewerkschaften keine Einigung erzielt werden konnte. Unseren Mitgliedern geben wir nun folgende Empfehlung weiter:

Der ZV empfiehlt eine Erhöhung der gesamten Lohnsumme um 0,5%.

Der erhöhte Betrag kann individuell und leistungsbezogen an die Mitarbeiter verteilt werden. Bitte beachten Sie: Dies ist lediglich eine Empfehlung, es gibt also keine bindenden lohnrelevanten GAV Vertragsänderungen für das folgende Jahr 2010.

SPIDA: Wir möchten Sie noch einmal darauf aufmerksam machen, dass die Änderungen von einzelnen GAV Leistungen per 01.01.2010 in Kraft treten.

Der Sozialfonds streicht Rückvergütungen teilweise

bei Geburtszulagen, bei Abwesenheitstagen infolge Hochzeit, Umzug, Todesfall, Militär, bei UVG-Karenztagen und EO- Zuschüssen, um die wichtigsten zu nennen. Präzise Informationen erhielten Sie bereits mit Ihren Spida-Unterlagen.

MWST: Bitte bei Pauschalangeboten nicht vergessen, dass per 2011 die Mehrwertsteuer angehoben wird. Der neue Satz sollte dabei berücksichtigt werden..



Peter Schilliger: Unsere Branche boomt.....

.....aber viele KMU verschlafen!

So resümierte der Zentralpräsident an der letzten Delegiertenversammlung sehr nüchtern, dass unsere Mitgliederfirmen die Chancen auf dem neuen Markt der alternativen Energien enttäuschend wenig wahrnehmen! Sich fit machen für die neuen Technologien bei Gebäudehülle und Haustechnik ist wirklich dringend an der Zeit!

In der Haustechnik Branche ist ein enormes Wachstum zu verzeichnen. So titelt etwa die NZZ: «Die Nachfrage nach Sonnenfängern auf dem Dach boomt. Vom Einbau der Kollektoren profitieren nicht nur die Hersteller sondern auch das klassische Installateurgewerbe. Auf den Dächern arbeiten Spezialisten!»

Rund zwei Mio Gebäude warten laut NZZ in der Schweiz auf eine Sanierung! Gefragt sind insbesondere die Aussen-Wärmedämmung, die Installation von Solaranlagen, und/oder Wärmepumpen, Blockheizkraftwerken, Erdsonden, etc. Förderbeiträge von Bund, Kantonen und Gemeinden haben auch im 2009 einen eigentlichen Sanierungsboom ausgelöst, und die Fördertöpfe sind prall gefüllt. All dies zeigt an, dass dieser Trend weiter anhält und es sich für Sie als Unternehmer in jedem Fall lohnt, sich entsprechend weiterzubilden,

weiter auf Seite 3.....

Ausgabe 3/09

Inhalt:

Titelseite

Aus der Delegiertenversammlung Nov. 09
GAV, Branchenboom

Seite 2

News aus den Gremien.

- BBK, Berufsbildungskommission
- Suissetec Zentralverband
- Sektionen
- Gewerbeverband Zürich
- PK Paritätische Kommission

Seite 3

Verbandsinterna

Seite 4

Billag
Heinz Erhardt

Impressum

Präsident:
Josef Kälin 044 493 30 40

Kassier:
Walter Burren 044 383 24 26

Geschäftsstelle:
G. Petermann 044 350 19 01

Seite 2 BBK, PK, suissetec ch-li, GVZ

Berufsbildungskommission

Kurzmitteilung

Die BBK hat beschlossen, im Laufe 2010 die Web-Plattform *Sephir* schrittweise einzuführen: Sinn ist, kurz umrissen, die vereinfachte, aber vernetzte Kommunikation zwischen Lernendem, Lehrbetrieb, Gewerbeschule und MBA.



Pilotklasse Spengler Polybauer, Verband Dach und Wand

Bekanntlich können sich neu Polybauer (aus Mischbetrieben) in einem Zusatzjahr zum Spengler mit EFZ ausbilden lassen. Im August ist die Pilotklasse in Uzwil mit vier angehenden Spenglern erfolgreich gestartet. **Diese einjährige Zusatzlehre ist umgekehrt auch für Spengler möglich!** Für das Berufsfeld Gebäudehülle ist sie eine lang erwartete Bereicherung und trägt in der Schweiz dazu bei, gut ausgebildeten Nachwuchs zu sichern.

Wermutstropfen: Es scheint, als habe hier der VDW schneller „geschaltet“ als unser Zentralverband suissetec. :-)

Aus der Delegiertenversammlung suissetec ch-li: Petition an den Zentralverband SIA 118/380 Garantie und SIA 384/1, Wasserqualität

Betreffend der Garantie nach SIA 118/380 hat die ERFA Gruppe folgende Erwartungen an den Zentralverband formuliert: (das Wichtigste in Kürze)

«*Suissetec wird aufgefordert, mit Lieferanten, Ingenieuren resp. GU- Kreisen das Gespräch aufzunehmen. Es sind Lösungen auszuarbeiten und zu vereinbaren, um die einseitige Belastung der Installationsfirmen durch die neue zweijährige Garantiedauer tragbar zu machen.*

Im weiteren sollen Abschlüsse von Abonnementverträgen für Service, Wartung und Unterhalt verbindlich für Bauherren resp. deren Rechtsvertreter geregelt werden. Dies hiesse, dass die Bauherren verpflichtet werden, im Gegenzug zu der zweijährigen Garantiedauer der Installationsfirmen einen vorbeugenden Service- und Wartungsvertrag abzuschliessen.»

Die Forderungen betreffen sowohl den Bereich Garantie nach SIA 118/380: Materialteile und Komponenten wie auch den Bereich SIA 384/1 Wasserqualität für die betroffenen Komponenten.

Den vollständigen Text können Sie bei suissetec ch-li oder auf dem SIVZ Sekretariat beziehen. Wir gehen davon aus, dass der Zentralverband diese Petition an die Hand nimmt und bei Gelegenheit informiert.

GVZ Aktionstag «Ich bin auch ein Lieferwagen»

Viel Verständnis und Schmunzeln ernteten unsere Handwerker für ihr Anliegen, und verursachten Aufsehen, aber kaum „Rooti Gringe“ am 17.11. in Zürichs ÖV



Wir bedanken uns bei allen SIVZ-lern, die aktiv mitgemacht haben und gratulieren dem GVZ für die gelungene Aktion!



Fortsetzung Seite 1Boom....

respektive vorhandenes knowhow wirksam einzusetzen. **Wenn das lokale Gebäudetechnik-Gewerbe diesen Trend nicht aufgreift, kommen uns Andere, z.T. auch Fachkräfte aus den benachbarten Ländern zuvor und wir geben grosse Chancen aus der Hand.**

Auch wenn ein Unternehmer von einem Projekt, einer Baustelle, zum nächsten „hechtet“: für den Erfolg ist es unerlässlich, zwischendurch innezuhalten, sich (am Markt) zu orientieren und neu auszurichten. Dazu stehen **vielfältige und praxisnahe (oft auch für Mitglieder kostenreduzierte) Weiterbildungsangebote zur Verfügung**, welche sich für die Zukunft Ihres Betriebes bezahlt machen werden. Es gilt, diese grossen Chancen jetzt zu nutzen.

Wer sich an einem Ziel ausrichtet, sieht zuerst
Möglichkeiten!

Wer kein Ziel hat, sieht zuerst Probleme.

An der Messe «**Bauen und Modernisieren**» 2009 wurde zum 19. Mal der Solarpreis vergeben. Alle Objekte weisen eine Energiereduktion von mindestens 80% gegenüber vorher auf. Hier finden Sie einige der prämierten Objekte im Raum Zürich:

Historisches Wohnhaus (250 Jahre alte Liegenschaft) im Oberdorf, Katzerenstrasse, 8810 Horgen, Architekt Oikos&Partner, Thalwil.
Doppel EFH, Distelweg 34/36, in Zürich-Altstetten, Architekt Beat Kämpfen.

Ein weiteres sehenswertes Objekt steht neben der Kirche im Ort Bennau, Schwyz. Ein **MFH mit Solarmodulen** an allen nach Süden gewandten Flächen.

Einmalig: Verbandsausflug zu V-Zug AG

Geschätzte Mitglieder,
Das freut mich jetzt speziell: Endlich kommt dieser Ausflug zustande, die V-Zug AG steht ja schon länger auf unserer Pendenzenliste. Und auch die Damen sind diesmal ausdrücklich und herzlich eingeladen.

Die Anfahrt wird vom SIVZ organisiert, Sie erfahren rechtzeitig Ort und Zeit der Abfahrt.

Die Anmeldefrist läuft noch bis **08. Januar 2010**. Danach ist aus organisatorischen Gründen keine Anmeldung mehr möglich.

Das Jubiläum 125 Jahre SIVZ!

Am Samstag, 20. März 2010, vorgängig findet die jährliche Generalversammlung statt.

Die definitive Einladung erhalten Sie im Januar 2010



Agenda 2010

Swissbau Basel
12.-16. Januar

**Generalversammlung
125 Jahr-Feier**
20. März

Vorstandssitzungen
05. Januar

Fachveranstaltung
V-Zug 03. Februar

LAP Feier SIVZ
Donnerstag 15. Juli
Spreitenbach

SIVZ Verbandsreisli
Infos folgen

Fachveranstaltung
Herbst
Infos folgen

Die Geschäftsstelle

befindet sich am
Buchmattweg 4
8057 Zürich
Tel 044 350 19 01
Fax 044 350 19 03
Telefonzeiten täglich
zwischen 08.15 – 16.00

(Infolge zeitweiliger Umleitung
bei Besprechungen bitte allen-
falls länger läuten lassen)

Seite 4 Diverse Mitteilungen

Byebyebillag -Volksinitiative gegen überhöhte Gebühren

In den letzten Monaten waren die Gebühreneintreiber der Billag bekanntlich sehr aktiv. Der eine oder andere von uns fiel aus allen Wolken angesichts der happigen (Nach) Zahlungen, die diese Inkassostelle eintreibt.

Vorab aber ein paar Zahlen und Fakten zur Billag

«Die Billag ist eine Schweizer Tochtergesellschaft der Swisscom die für die Erhebung der Radio- und Fernsehempfangsgebühren zuständig ist. Jährlich versendet die Billag zwölf Millionen Rechnungen, verschickt eine Million Mahnungen und etwa 70.000 Betreibungen. Sie kann – was in der Privatwirtschaft relativ einzigartig ist – Verfügungen erstellen, die im Betreibungsverfahren den Charakter eines vollstreckbaren Gerichtsurteils haben. Die Billag beschäftigt rund 260 Mitarbeiter. Das Inkassovolumen beträgt 1.2 Milliarden Schweizer Franken, von denen die Billag gut 55 Millionen für den eigenen Betrieb benötigt.» (Quelle: Wikipedia)

Nun regt sich aktiver Widerstand: Die Gruppe „byebyebillag“ will eine **Volksinitiative lancieren** und hat vorab innerhalb eines Monats rund 12000 Personen

zum Thema befragt:

1. Wieviel sind uns die SRG Dienstleistungen wert?
2. Wie soll abgerechnet werden?
3. Braucht es dazu die Billag?

Die Umfrageergebnisse ergaben, dass die Mehrheit der Schweizer Bevölkerung die Gebühren für viel zu hoch hält. Über die Hälfte der Befragten findet eine Jahresgebühr zwischen 100.- bis 200.- angemessen. Zur zweiten Frage: eine vernünftige Abrechnungsmodalität wäre für Herr und Frau Schweizer zum Beispiel, die Jahresgebühr mit auf die Steuerrechnung zu nehmen (siehe auch weiter unten). Dies wäre wesentlich kosteneffizienter für alle Seiten und beantwortet auch gleich die dritte Frage: die **Billag ist eigentlich somit viel zu teuer und bei obiger Lösung überdies überflüssig.**

Auf der Website von *byebyebillag* wird das **Ziel der Initiative** wie folgt definiert:

«Die TV- und Radiogebühren sollen mit max. CHF 100.-- pro Jahr und Steuerpflichtigen abgegolten werden. Verrechnet wird die Gebühr gleichzeitig mit den Steuern von den Finanzbehörden.

Die Gebühr soll lediglich mit den Steuern verrechnet und **NICHT in eine Steuer umgewandelt** werden. Also wird die Gebühr auch weiterhin nicht der Steuerprogression unterliegen.»

(Quelle: www.byebyebillag.ch)

Die Initianten gingen im September davon aus, dass mit der Sammlung der Unterschriften Ende 2009 begonnen werden kann.

Wir meinen, -wenn sie denn zustande kommt, wäre es diese Volksinitiative wert, dass man ihr genaue Beachtung schenkt und, sobald die Unterschriftensammlung beginnt, sie auch unterstützt.

Die neue Gebührentabelle würde laut Umfrage etwa wie folgt aussehen*:

Steuerpflichtige Privatpersonen	Gebühr	Aktuelle Gebühr
- „normale“ Privatpersonen	CHF 100.00	CHF 462.00
- AHV/IV Empfänger	CHF 50.00	
- Studenten, Lehrlinge etc.	CHF 50.00	

*Leider ist bisher nirgends ersichtlich, wie die Tarife für Gewerbetreibende aussähen.



Und zum Schluss ein Schmunzelspruch, von Heinz Erhardt

Der Kapfen kocht, der Truthahn brät, man sitzt im engsten Kreise, und singt vereint den ersten Vers manch wohlvertrauter Weise. Zum Beispiel „Oh du fröhliche“, vom „Baum mit grünen Blättern“

und aus so manchem Augenpaar, sieht man die Tränen klettern.

Die Traurigkeit am Weihnachtsbaum, ist völlig unverständlich: man sollte lachen, fröhlich sein, denn ER erschien doch endlich!

Zu Ostern wird dann jubiliert, manch buntes Ei erworben, Da lacht man gern – dabei ist ER erst vorgestern gestorben.....

